

Raubkatzen auf Pferderücken

REITTAG Seit 25 Jahren präsentieren behinderte Reiter ihr Können in Oldenburg



Kostümierung gehört dazu: Vor allem die kleinen Reiter hatten sich auf den 25. Behindertenreittag ganz besonders vorbereitet. Viele von ihnen stiegen im Raubkatzenkostüm in den Sattel.

BILD: MARKUS HIBBELER

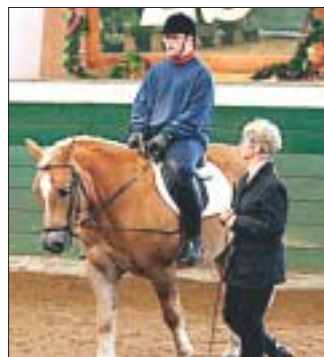
Über 100 Teilnehmer kamen zum Behindertenreittag. Sie zeigten die ganze Bandbreite therapeutischen Reitens.

VON CHRISTIAN QUAPP

OLDENBURG – 25 Jahre ist es her, dass die Reit- und Fahr- schule Oldenburg zum ersten Mal mit einem Behindertenreittag auf die Möglichkeiten des therapeutischen Reitens aufmerksam gemacht hat. Zum Jubiläum in diesem Jahr musste das Programm also etwas ganz Besonderes werden.

Zehn Gruppen mit über 100 aktiven Teilnehmern waren teilweise von weither mit Bussen angereist, um ihr Können auf dem Pferderücken zu demonstrieren. Auf dem Programm standen alle Sparten des therapeutischen Reitens: Hippotherapie, also Krankengymnastik auf dem Pferd, heilpädagogisches Voltigieren und Reiten als Sport für Behinderte.

Mit viel Liebe zum Detail, als Tiger und wilde Raubkatzen verkleidet, zeigten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer ihre Kunststücke.



Sitzt fest im Sattel: Matthias Hoffmann BILD: HIBBELER

Zum Abschluss bekam jedes Pferd eine Schleife und eine Decke, jeder Teilnehmer eine

Urkunde und eine Schleife überreicht.

Das Jubiläum wurde auch mit einem Empfang in den Räumlichkeiten der Reit- und Fahr- schule Oldenburg (RFO) an der Sandkruger Straße gefeiert. Der Vorsitzende Jan-Dirk Sanders begrüßte u.a. den niedersächsischen Wissenschaftsminister Lutz Stratmann und Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler. Sanders nutzte die Feier auch, um Anita Seidel und Gabriele von Kries, die sich intensiv um das Therapeutische Reiten kümmern, mit der goldenen Ehrennadel des Vereins auszuzeichnen.